



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

Fax-Nr.:
0443
79665

Juni 1998

Anmeldung
zum
Konfirmanden-
unterricht

aktuell

Das Hohelied I

MARC CHAGALL

(mehr darüber: Siehe Andacht Seite 2)



Aus dem Inhalt:

Seite 2:

Andacht Pastorin
Breuninger

Seite 3:

Nachlese
Bücherfrühling

Seite 4:

Aus der Gemeinde
Kirche in Partnerge-
meinde neu aufgebaut
Kindergottesdienst

Seite 5:

Aus der Gemeinde
Aus dem Bücherkeller
Fahrradfreizeit
Konfirmandenanmeldung

Seite 6:

Aus dem
Gemeinderat
Neuer Sitzungsablauf
„Van Kark un Lüe“
unter der Lupe

Seite 7:

Aus der
Gemeindejugendarbeit
Joy-Scharer, Verleiher,
MännerInnen, Briefträger-
Innen, Shop-zuier,
Gewinner-Innen

Seite 8:

Freud und Leid
Geburtstage
Trauungen, Taufen
Beerdigungen

Seite 9:

Gottesdienst - Termine
Verschiedenes

Seite 10:

Veranstaltungs -
Termine

Stark wie der Tod ist die Liebe

Das hohe Lied Salomos 8, Vers 6

Liebe Gemeinde!

Manche von Ihnen mögen erstaunt sein, daß der Monatspruch für Juni ausgerechnet aus dem Hohelied Salomos stammt. Dieses biblische Buch, das vielleicht eher unter der Überschrift das „Hohelied der Liebe“ („Hohelied“, d.h. wörtlich „Lied der Lieder“, also das „schönste Lied“) bekannt ist, hat in der Kirche und Theologie immer wieder die Gemüter erregt und für Aufregung gesorgt. Denn das schönste Lied ist eben ein Liebeslied. Ein Liebeslied, das kein Blatt vor den Mund nimmt, sondern manchmal eine recht deutliche Sprache spricht von Liebe und Leidenschaft, Sehnsucht und Begehren. Dem gegenüber ist Sexualität für die Kirche in allen Jahrhunderten ein heikles Thema gewesen, das von verschämten Blicken, Prüderie und Leibfeindlichkeit gekennzeichnet war.

Doch das Hohelied hat auch, wie kein anderes Buch des Alten Testaments, die Phantasie der Poeten und Maler aller Zeiten beflügelt. So hat auch Marc Chagall fünf große Ölbilder zum Hohelied gemalt. Sie hängen in dem Museum der biblischen Botschaft Marc Chagall in Nizza in einem sechseckigen Raum, der extra für diesen Bilderzyklus geschaffen wurde.

Alle diese Bilder sind ganz und gar in roten Farbtönen gehalten und haben nur ein einziges

Thema: die Liebe. Die jüdische Tradition versteht die Liebe des Hoheliedes in einer zweifachen Weise, die wie zwei einander durchdringende Ebenen eng miteinander verwoben sind: Als die Liebe des Himmels zur Erde und als Liebe von Freundin und Freund.

Das erste Bild dieses Zyklus' sehen Sie (auf der Titelseite „Van Kark und Lue“). Die rote Farbe beherrscht das ganz Bild, und das in so vielen Schattierungen und Nuancen, daß sie sich wohl kaum auseinanderhalten und zählen lassen. Rot ist die Farbe des Blutes und des Lebens, der brennenden Kraft der Liebe, die „stark wie der Tod“ ist. Beim Betrachten dieses Bildes wird der Blick als erstes von der weiß gemalten Braut angezogen, die in der linken unteren Bildhälfte zu sehen ist. Dabei muß ich sofort an den Satz denken, der unserem Monatspruch vorausgeht. Dort heißt es: „Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm“. In der ausgestreckten Hand hält die Braut den Hochzeitsstrauß; ihr sehnsüchtiger Blick ist auf das geöffnete Buch gerichtet, dessen Umriß in der Bildecke links unten neben der Signatur des Malers hervortritt. Wahrscheinlich ist es das Hohelied selbst. Die Umrisse der Liebenden verschmelzen zur Gestalt eines Hahnes, dem Symbol des göttlichen Schutzes, unter dem ihre Liebe steht.

In der rechten oberen Bildecke steht Salomos Königsthron. Der Thron ist aber noch leer; denn er ist für den kommenden Messias bestimmt, der ihn mit dem Licht der Liebe erfüllen

wird. Darauf weist uns die Mondsichel links neben dem Thron hin. Daneben greift die Hand Gottes nach dem Davidsstern, der für den Bund Gottes mit seinem auserwählten Volk steht; denn so heißt es beim Propheten Jesaja (62,5): „Wie sich ein Bräutigam freut über seine Braut, so wird sich dein Gott über dich freuen“. Und auch der kleine Engel mit weißen Flügeln am oberen Bildrand bezeugt die liebende Zuwendung Gottes zur Welt.

Am rechten Bildrand entlang zieht sich die Silhouette von Chagalls Geburtsort Witebsk. In der Mitte ragt eine nackte Frau hervor. Sie erinnert an Darstellungen der verstorbenen Bella Chagall, Chagalls erster Frau. An ihre Liebe hat sich der Maler Zeit seines Lebens stets dankbar erinnert, auch in seiner zweiten Ehe mit Vava, der dieser Bilderzyklus gewidmet ist.

Denn wie heißt es im Hohelied: „Stark wie der Tod ist die Liebe und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn“.

Ich bin froh darüber, daß diese Liebe im Hohelied als „Gottesflamme“ bezeichnet wird, ja, daß Gottes Liebe unsere menschliche Liebe durchströmt, sie himmlisch stark macht und Menschen verwandelt.

Ilse

Pastorin

S. Breuninger



Bücherfrühling 1998



Der 7. Edewechter Bücherfrühling stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Katze, was sich im Vorlesen, Basteln, Singen und Spielen widerspiegelte.

Mit dem Kater Karli tauchten viele Kinder und Erwachsene am Dienstag, dem 05.05.98, in die Zirkuswelt ein. Gehörtes wurde anschließend gemalt und schmückt nun als Bilderausstellung die Wände des Bücherkellers. Den Zirkuskater Karli, das Ergebnis geschickter Hände und einer scharfen Schere, durfte jeder mit nach Hause nehmen.

„Ding, dong, digidigidong...“ und „Miau, miau, hörst du mich schreien?“.... so klang es vielstimmig am Mittwoch, dem 06.05.98, im Haus der offenen Tür. Katzenlieder und Katzenspiele waren angesagt.

Beim „Katz - und Maus“ - Spiel zitterten Kinder und Mütter mit hochroten Köpfen mit der arm

n Maus, die von der wilden Katze gejagt wurde. „Selina, Pumpnickel und die Katze Flora“ er-



Die Kinder mit ihren fertigen "Katzen"

freuten als Bilderbuchkino in der Bücherei St. Vinzenz-Pallotti am Donnerstag, dem 07.05.98, eine große Kinderschar.

An allen drei Tagen gab es eine rege Beteiligung.



Alle Kinder sind eifrig bei der Sache

Katzenbücher, die auf Büchertischen während der Veranstaltungen ausgestellt waren, fanden großes Interesse, wurden eingehend betrachtet und fast alle ausgeliehen.

Das sind Bücherfrühlingstage, wie wir - der Bücherkeller und der Arbeitskreis des Bücherkellers - sie uns wünschen, die mit Sicherheit zum eigenen Lesen und zur Buchausleihe angespornt haben.



Ingrid Töpken



Frau Töpken gibt liebevolle Hilfestellung

Kirche unserer Partnergemeinde neu aufgebaut

Vor 10 Jahren, zu Pfingsten 1988, wurde in unserer damaligen Partnergemeinde Deutsch-Ossig im Görlitzer Kirchengebiet die Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit entwidmet. Im Anschluß an die Entwidmung wurden alle beweglichen Teile der Kirche behutsam sichergestellt und an verschiedenen Orten eingelagert.

In den Jahren 1989 bis 1991 wurden die Einwohner des Kirchdorfes Deutsch-Ossig in die Nachbarorte Görlitz-Weinhübel und Kunnerwitz umgesiedelt. Wegen der Ausweitung des Berzdorfer Braunkohlentagebaus war die Devastierung des Ortes, wie es im Sprachgebrauch der DDR hieß, unausweichlich geworden. Diese wurde auch nach der politischen Wende 1989 fortgesetzt. Heute stehen vom Dorf Deutsch-Ossig nur noch wenige Häuser, die zur Zeit nicht bewohnbar sind.

Da das Außendorf der Kirchengemeinde Klein Neundorf nach Kunnerwitz umgemeindet wurde und somit ein Großteil der ehemaligen Deutsch-Ossiger Gemeindeglieder jetzt zur Kirchengemeinde Kunnerwitz gehört, haben wir die Part-



Die „neue alte“ Kirche in Görlitz-Königshufen

nerschaft, die weiterhin gepflegt wird, auf die Kirchengemeinde Kunnerwitz übergehen lassen.

Der Deutsch-Ossiger Gemeindevorstand unter dem Vorsitz von Pfarrer Dieter Liebig hatte in den Jahren vor der Devastierung in langwierigen Verhandlungen die Zusage erreichen können, daß die denkmalgeschützte Kirche im Neubaugebiet Königshufen im Norden der Stadt Görlitz wieder aufgebaut werden sollte. Dies ist in den Jahren seit 1993 geschehen. Dabei wurden die beweglichen Originalteile wieder verwendet.

Am Pfingstsonntag, dem 01. Juni, wird die neu aufgebaute Kirche in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht. Unter dem Namen „Hoffnungskirche“ wird sie nun zum Gotteshaus der Kirchengemeinde Görlitz-Königshufen, und zwar erweitert um ein modernes Gemeindehaus. Eine Abordnung aus Edewecht wird an dem Einweihungsgottesdienst teilnehmen.

Möge Gott der Herr alles geistliche Leben in der „neuen alten“ Kirche segnen!

Christoph Müller

Außer Rand und Band im VIERTELLAND

Was ist eigentlich los im Viertel-land? Die Blauen schimpfen über die Grünen. Die Grünen ärgern die Gelben. Die Gelben machen sich über die Roten lustig, und die Roten nörgeln über die Blauen. Und alle beklagen sich übereinander. Wie es dazu kam und wie es weitergehen könnte, erfahren alle Kinder zwischen 6 und 10 Jahren beim

**Kindergottesdienst im Freien
am Sonntag, d. 07. Juni 98,
von 10.30 bis 12.00 Uhr
im Pfarrgarten am HOT.**

Das Kindergottesdienstteam
Auskünfte bei
Marcus Christ, Tel. 4417
Diakon Volker Austein Tel. 6414



Spielende Kinder vor dem HOT
beim Sommerfest

Aus dem Bücherkeller

Thema des Monats:
Medizin
Fortsetzung

„Gedächtnistraining für jedes Alter“

(Den Verstand spielerisch mit
Denkspielen und Knobeleyen
schärfen)

„Was Frauen krank macht“
(Der Einfluß der Seele auf
die Gesundheit der Frau)

„Was kranke Kinder
sagen wollen“
(Ein Ratgeber für Eltern)

„Krank durch Umwelt“
(Was jeder über Umweltgifte
wissen sollte)

„Glücksspiele für Kids“
(Wie Eltern ihre Kinder vor
Suchtgefahren schützen können)

„Heilpflanzen“
(Alte Rezepturen neu entdeckt)

„Überlebenshandbuch für
Allergiker“
(Das umfassende Hilfsprogramm
für den Alltag)

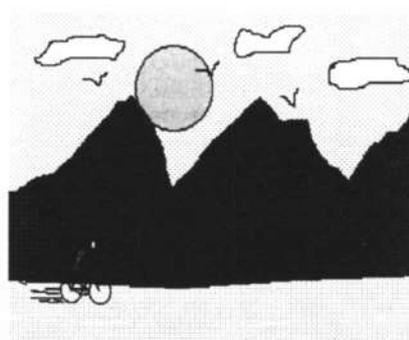
Bitte vormerken:
**30 Jahre Bücherkeller
Jubiläumswoche**
vom 27.09. - 01.10.1998



Fahrradfreizeit durch das Elbetal

Vom 23.07. - 02.08.1998 organi-
sieren die Arbeitslosen- und So-
zialberatungsstellen Edewecht und
Bad Zwischenahn eine Fahrradfrei-
zeit von Magdeburg entlang der
Elbe bis Bad Schandau im Elb-
sandsteingebirge.

Die ca. 350 Kilometer von Magde-
burg bis Bad Schandau gehören
zum schönsten Teil des Elbtals.
Die Etappen unserer Reise von ca.
50 km pro Tag führen ab Magde-
burg über Gommern, Dessau, Wit-
tenberg, Strehla, Meißen, Dresden
bis Bad Schandau.



Die Fahrradreise führt uns durch
unberührte Natur, beschauliche
Dörfer und große Städte mit riesi-
gem Kulturangebot. Die Luther-
stadt Wittenberg und Dresden sind
aufgrund ihrer vielen Sehenswür-
digkeiten besonders hervorzuheben.
Wir werden vieles sehen und erle-
ben.

Auf der gesamten Reise werden wir
in Jugendherbergen übernachten,
die auch die Verpflegung sicherstel-
len.

**Nähere Informationen über
die Reise- und Anmeldefor-
malitäten erhalten sie bei Ar-
beitslosen- und Sozialbera-
tung, Hauptstr. 40 (HOT),
26 188 Edewecht,
Tel.: 04405/4400.**

Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht

Die neuen Vorkonfirmandinnen und
Vorkonfirmanden, die 2000 kon-
firmiert werden, können sich für
den Unterricht anmelden.

Für den Bereich:

- **Husbäke, Süddorf, Ede-
wechterdamm, Ahrendorf,
Heinfeld**
am 19. Juli 98 um 10.00 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche
(Anmeldung im Anschluß an den
Gottesdienst im Gemeindehaus
Süddorf)

- **Nord-Edewecht, Portsloge**
am 05. Juli 98 um 10.00 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche
(Anmeldung im Anschluß an den
Gottesdienst im Haus der offenen
Tür, Edewecht)

- **Jeddeloh I, Jeddeloh II, Klein-
Scharrel**
am 13. Sept. 98 um 10.00 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche
(Anmeldung im Anschluß an den
Gottesdienst im Haus der offenen
Tür, Edewecht)

- **Süd-Edewecht, Osterscheps**
am 19. Juli 1998 um 10.00 Uhr
in der St. Nikolai-Kirche
(Anmeldung im Anschluß an den
Gottesdienst im Haus der offenen
Tür, Edewecht)

- **Westerscheps, Wittenberge**
am 07. Juni 98 um 10.00 Uhr
in der Kapelle Westerscheps
(Anmeldung im Anschluß an den
Gottesdienst)

Angemeldet werden können alle, die
zum Sommer 1998 in die 7.
Schulklasse kommen oder zum
30.06.98 das 12. Lebensjahr voll-
endet haben.

Wir benötigen für die Anmeldung
die Taufdaten der Jugendlichen
(meist im Stammbuch zu finden).

Neuer Ablauf der Sitzungen

In Zusammenarbeit mit dem Leiter der Arbeitsstelle für Gemeindeberatung, **Pastor Ernst Gerhard Wolter**, hat der Kirchenvorstand unseres Gemeindekirchenrates einen neuen Ablauf der Gemeindekirchenratssitzungen erarbeitet, der in der **Mai-Sitzung** das erste Mal ausprobiert wurde.

In der 1. Phase einer Sitzung steht nun neben den „Regularien“ (Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung, Hinweise auf Verschiedenes, Genehmigung der Tagesordnung) auch „Aktuelles“ auf der Tagesordnung - meist kleinere Punkte, die schnell verabschiedet werden können.

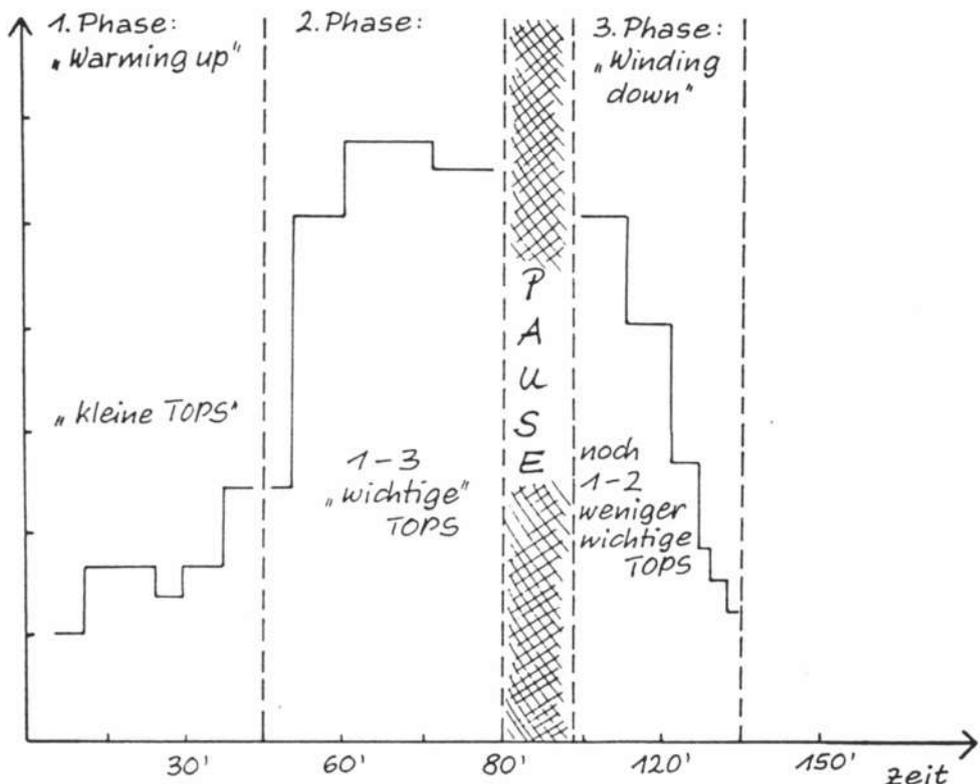
Nach dieser „Aufwärmphase“ geht es dann „in Sachen“; zunächst - wie gewohnt - mit Berichten aus den Ausschüssen des Gemeindekirchenrates. Neu ist hierbei, daß jetzt auch regelmäßig aus der Arbeit des Kirchenvorstandes, der Pastorinnen und Pastoren und des Diakons berichtet wird. Dadurch soll für die Kirchenältesten - aber auch für die Gäste der Sitzungen - die vielfältige Arbeit unserer Kirchengemeinde transparenter gemacht werden.

Zu dieser 2. Phase gehören dann auch wichtige Punkte, die vielleicht (oder bestimmt) mehr Zeit brauchen und mehr Diskussionsbedarf haben. Dann geht es in die Pause.

In der 3. Phase der Sitzung werden die Punkte unter „Verschiedenes“ abgehandelt, und es folgt der Nicht-öffentliche-Teil, bei dem die Gäste die Sitzung verlassen müssen.

Den Abschluß der Sitzung bildet ein sogenanntes „Blitzlicht“, bei dem alle Kirchenältesten noch einmal die Gelegenheit haben, bisher Unausgesprochenes zur Sprache zu bringen oder einfach

Idealer Sitzungsverlauf



ihren Eindruck von der Sitzung wiederzugeben.

Ziel dieser Umgestaltung des Sitzungsablaufs war es vor allem, den Informationsfluß für die Kirchenältesten zu verbessern und die Sitzungen auch zeitlich effizienter und straffer zu gestalten.

Die Kirchenältesten waren mit diesem ersten Versuch eines neuen Ablaufs durchweg zufrieden, zumal die Sitzung diesmal schon vor 22.00 Uhr beendet werden konnte.

„Kark un Lüe“ unter der Lupe

Das Schwerpunktthema der Mai-Sitzung des Gemeindekirchenrates war unser Gemeindebrief „**Van Kark un Lüe**“.

Die Kirchenältesten hatten Gelegenheit, alle ihre positive und negative Kritik zu äußern. In Kleingruppen kamen dabei sehr intensive und fruchtbare Gespräche zustande.

Die Äußerungen der Kirchenältesten waren durchweg positiv. So stimmen das Format und die Aufmachung, aber auch meist der Inhalt, wobei zugunsten der Lesbarkeit von allzu langatmigen Artikeln abgesehen werden sollte.

Gewünscht wurden mehr Informationen auch von außerhalb der Kirchengemeinde, mehr Bilder von Personen und Ereignissen aus der Gemeinde, aber manchmal auch mehr Pep.

Der Gemeindebrief dürfe ruhig zu Diskussionen anregen, die Gemeindeglieder müßten immer schon gespannt sein auf die nächste Ausgabe.

Schade, daß die Redakteurin Armgard Müller zu diesem für sie wichtigen Punkt nicht eingeladen worden war. Sie hätte viel Lob hören und viele gute Anregungen mitnehmen können.

Ralf Behrens, Pastor

„Joy-Sharer“

295 DM spendeten die Süd-Edewechter Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Deutsche Krebshilfe und den Kinderschutzbund Ammerland.

Seit einigen Jahren werden die jungen Menschen anlässlich ihrer Konfirmation um eine freiwillige Gabe unter dem Motto „Festfreude teilen“ gebeten. Über den Verwendungszweck trifft die Unterrichtsgruppe meist nach reiflicher Überlegung die Entscheidung.

„MännerInnen“

Das Landesjugendpfarramt bietet vom 5.-7. Juni ein Männerseminar an

Es wird neben Meditation und Selbsterfahrung auch einen ganz profanen Kochkurs geben.

Weitere Informationen und Anmeldungen über das Landesjugendpfarramt in Oldenburg, Tel. 0441/7701-406, eMail: landesjugendpfarramt@ejo.de.

„BriefträgerInnen“

Ein zweites Mal lassen Süd-Edewechter Vorkonfirmanden von sich hören: Dadurch, daß die Briefe zur Gemeindegottesdienstspende von den Katechumenen selber ausgetragen wurden, konnten circa 300 DM Porto erspart werden.

Nach längerer Diskussion über die Verwendung dieser Summe, wurde per Losentscheid bei acht zu acht Stimmen zugunsten einer Discoausrüstung für die Evangelische Jugend entschieden. Sonst hätte es einen neuen Teppich für den Unterrichtsraum gegeben.

„Verleiher“

Der „Bund für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland“, kurz BUND (nicht zu verwechseln in Zusammenhang mit dem zehnmonatigem Dienst beim „Bund“) bietet SchülerInnen sein umfangreiches Informationsmaterial an. Dies könnte beispielsweise hilfreich bei Referaten in der Schule oder als Planungsmaterial und Ideenfundus für das Programm in Kinder- und Jugendgruppen sein.



In der nächsten Ausgabe der „Van Kark Un Lue“: Frauen und Männer im Vergleich - wir testen.

Weitere Information und Kontaktadresse bei Diakon Volker Austein, Tel. 04405/6414.

„Shop-zuier“

„Im Gestöber der Zeit“ findet das Landesjugendtreffen der Evangelischen Jugend Oldenburg am Wochenende 27.-28. Juni im Blockhaus Ahlhorn statt.

Alle Jugendlichen ab 14 Jahren sind eingeladen sich mit unserer Zukunft mittels Work-shops und Joy-shops zu befassen.

Das Rahmenprogramm enthält unter

anderem Infoecken und Ausstellungen, Bistro und Teestube, Meditation und Ruhe, Gespräch und Diskussion, Rudern und anderes Sportliches, Zeitung, Theater und Internet. Am Samstagabend gibt es einen Talkshop, Show und Disco.

(Nur ein Frühshop-en fehlt. - Ob Herr Shop-enhauer zum Talk-shop kommt?)

Zusätzlich werden noch „Guides“, also ehrenamtliche Helfer auf dem Treffen, gesucht. Sie sind bereits ab

Freitag mit der Organisation beschäftigt, müssen dafür aber keinen Beitrag zahlen.

Das Wochenende kostet sonst 15 DM inklusive An- und Abreise, Abendessen und Frühstück sowie Übernachtung.

„Greift die Gelegenheit beim Shopf.“ Anmeldungen und weitere Informationen gibt es beim Ev. Gemeindejugenddienst, Diakon Volker Austein, Hauptstr. 40, Edewecht, Tel. 04405/6414. Anmeldeschluß ist der 10. Juni.

„GewinnerInnen“

Die- oder derjenige hat gewonnen, wenn sie oder er als erste(r) Diakon Volker Austein an seinem Diensttelefon persönlich erreicht und den Artikel dieser Seite nennt, der vom Inhalt her nicht stimmt.

Als Gewinn winkt entweder ein großer Softball zur Fußballweltmeisterschaft, zum Üben vor dem Fernseher im Wohnzimmer, oder ein Softball-Tennisspiel für das leise Spiel um Mitternacht - damit bleibt jeder Nachbar schlafen.

Auf die Plätze fertig los - ran an das recherchieren!

Volker Austein & Fadri Bischoff •

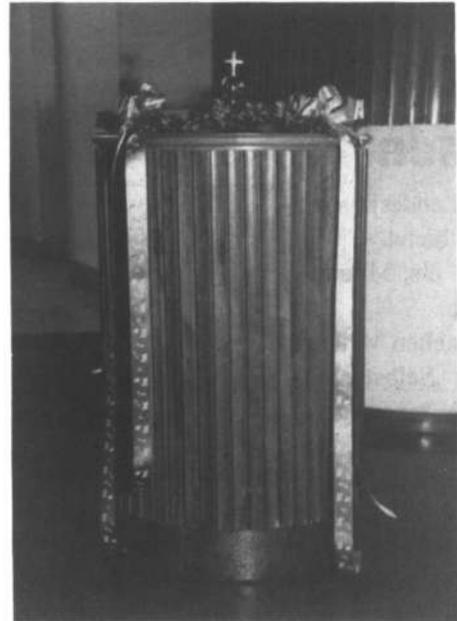
FREUD UND LEID

**Wir wünschen allen Jubilaren
zum neuen Lebensjahr
Gottes Segen**



Taufen :

Geburtstage:



Der Taufstein der Martin-Luther-Kirche

Trauungen :

Beerdigungen :

**Herzliche Segenswünsche
zur Goldenen Hochzeit den Eheleuten**

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Pastoren

Ralf Behrens Silke Breuninger
Marcus Christ (Vikar)

Anette Domke Friedrich Henoch Christoph Müller Ulrich Welz

*Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht
V.i.S.d.P.: Armgard Müller, Edewecht, Hauptstr. 40, Tel. 04405/8689*

TERMINE

Gottesdienste:

St. Nikolai-Kirche:

- 07.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
14.06., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Teestunde,
dazu fährt ein Bus
19.06., 19.30 Uhr Friedensgebet
20.06., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
21.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
28.06., 10.00 Uhr Gottesdienst zur Taferinnerung u. Taufen
Kindergottesdienst: Sonntags 11.11 Uhr

Altenheim Portsloge:

- 06.06., 15.30 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

- 01.06., 19.30 Uhr Gottesdienst
07.06., 10.00 Uhr Gottesdienst
13.06., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl -
21.06., 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Teestunde,
dazu fährt ein Bus
28.06., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Kindergottesdienst: Sonntags, 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- 07.06., 10.00 Uhr Gottesdienst u. Konfirmandenanmeldung

Taufen im Juli:

St. Nikolai-Kirche:

- 05.07., 10.00 Uhr
18.07., 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche:

- 11.07., 17.00 Uhr
26.07., 10.00 Uhr



WIE EIN STURM
RÜTTELT
AUCH HEUTE
DER HEILIGE GEIST
AN DER
GEPFLEGTEN LANGEWEILE
DER KIRCHE
PETER KLEVER

Vater im Himmel,

du bist reich.
Wir danken dir an diesem Morgen,
daß wir das Licht deiner Sonne
sehen
und die Botschaft Jesu Christi
hören dürfen.
Schenke du uns offene Ohren
und mache die Türen zu unserem
Herzen weit,
daß unsere leeren Hände gefüllt
werden
mit dem, was unser Leben
auf Erden erhält,

was ihm Sinn und Ziel gibt
und was wir weitergeben können.
Wir bitten dich
für die vielen Menschen
aus allen Völkern, Sprachen und
Rassen,
die mit uns auf der Erde leben
und mit uns nach dir suchen.
Herr, fülle uns mit deiner Freude,
bis wir davon überfließen,
daß die Erde erfüllt werde
von Frieden, Freude und Heil.
Amen

Südafrikanisches Gebet

05. Juni 98: Tag der Umwelt

Der Tag der Umwelt war 1972 bei der ersten Umweltkonferenz der Vereinten Nationen in Stockholm ins Leben gerufen worden. Er wird seit 1973 am 05. Juni begangen. Das diesjährige Motto lautet „Moderner Umweltschutz - Zukunftssichere Arbeit“.

TERMINE

VERANSTALTUNGEN:

Haus der offenen Tür:

Frauenhilfe:	10.06.98, 24.06.98, 03.06. u. 03.06. u. 10.06.98, 16.06.98, 30.06.98, Montags	15.00 Uhr Frauenhilfe Vortrag Frau Klust 15.00 Uhr Bibelstunde 17.06.98, ab 14.30 Uhr 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Fahrt nach Westerscheps 9.30 Uhr - 11.00 Uhr 15.30 Uhr, Ev.-Freikirchl. Gemeindehaus Jeddelloh I 9.45 - 11.00 Uhr 15.00 - 16.30 Uhr 9.45 - 11.30 Uhr 15.30 - 17.00 Uhr 10.00 - 11.30 Uhr 9.30 - 11.30 Uhr 9.30 - 11.30 Uhr 10.00 - 11.30 Uhr 19.00 - 22.00 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr 19.00 - 21.00 Uhr
Handarbeitskreis Frauenhilfe:		
Seniorenkreis Portsloge:		
Seniorenfrühstückstreff:		
Ökum.Seniorenkreis Jeddelloh I:		
Mutter-Kind-Kreise:		
Stillgruppe:		
Schwangerschaftsgymnastik:		
Teestube f. Jugendliche:		
Babysitterzentrale:	Tel. 04405/6414	
Bibelarbeitskreis:	11.06.98 u. 25.06.98,	19.30 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller:	04.06.98,	20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker:	Mittwochs	20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke:	Dienstags, 14täglich	16.00 - 18.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe:	11.06.98 u. 25.06.98	20.00 Uhr
Gitarrenkreis :	Dienstags	9.30 Uhr
Gospelchor:	Mittwochs	19.30 Uhr
Posaunenchor:	Montags	19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor:	19.06.98 u. 23.06.98,	19.30 Uhr

Öffnungszeiten Bücherkeller

Montag 15-18 Uhr
Dienstags 15-19 Uhr
Donnerstags
und
Freitags 15-17 Uhr
Mittwoch geschlossen

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis:	Mittwochs	9.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis:	02.06.98,	14.00 Uhr, Nach Absprache mit Frau Schöning, Tel. 5794
Kindergruppe:	05.06.98, u. 12.06.98,	15.00 - 16.30 Uhr ,GS Edewechedamm
Bastelkreis:	08.06.98,	15.30 Uhr
Jugendtreff:	Dienstags bis sonntags ab	15.00 Uhr nach Absprache mit P. Henoch
Frauengruppe:	25.06.98,	20.00 Uhr,

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps:	16.06.98,	20.00 Uhr, Helge Kahnert: Die Aufgaben einer Schiedsfrau
Klönschnack Scheps:	10.06.98,	14.30 Uhr, a. d. Wurnburg mit dem Seniorenkreis Portsloge

Kirchl Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (06-09Jahre):	Montags	15.00 - 17.00 Uhr
Kinderkirche:	Jeden letzten Freitag im Monat,	15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchl. Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreise:	Dienstags	9.30 - 11.30 Uhr
	Donnerstags	9.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe:	Montags	9.30 - 11.30 Uhr
		14.30 - 16.30 Uhr
	Freitags	10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis:	Mittwochs	18.45 - 19.45 Uhr
Gymnastikgruppe:	Mittwochs	10.00 - 11.00 Uhr
SHG f. verwaiste Lebenspartner:	14täglich, 1. u. 3. Freitag im Monat	20.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung : 10.06. 98

19.30 Uhr Kapelle Westerscheps

Rat der Evangelischen Jugend: 02.06.98

19.00 Uhr im Haus d. offenen Tür, Edeweched

Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle
im H O T, Edeweched Telefon: 04405/4400

Montag bis Donnerstag: 9.00 - 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Arbeitslosenfrühstück:

Freitags ab 10.00 Uhr im Haus der offenen Tür